

TRIEBE

Eskapaden von und mit Bianca Bachmann

Musik: Flori Burgmayr



Die Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin Bianca Bachmann, Frontfrau der Couplet-AG und Darstellerin der BR Brettl-Spitzen seit der ersten Sendung, bringt nach vielen Jahren ihr zweites Solo-Programm auf die Bühne.

„TRIEBE“ schlummert schon einige Zeit in ihr und hat sich jetzt nach draußen gebohrt. Darin zeigt sie neben ihrem urbayerischen Humor auch ganz andere Facetten. Gestraft als sentimentale Lehrertochter mit Korrekturzwang ist sie unermüdlich auf der Suche nach Romantik, Abenteuer und den skurrilen Seiten des Lebens. Auch ihren eigenen, die sie „der Matz in ihr“ zu verdanken hat. Zusammen mit ihr schlittert sie von einer Eskapade in die nächste.

Getrieben von einer großen Lust am Ungewöhnlichen hat sie absurd-witzige Episoden zusammengetragen und präsentiert sie mit mitreißender Spielfreude und kraftvoller Stimme. Verschmitzt ironisch verknüpft sie Kasperl und die Großmutter mit ihrem Kindheitsfreund, einem singenden Löwen, entlockt einer Häkelanleitung erotische Ekstasen und verfällt auf ihrer Reise immer wieder den „Bad-Boys“, den vermeintlich männlichsten Helden wie Löwenjägern, Cowboys oder Kommissaren.

Alles beginnt mit einer falsch interpretierten blutigen Mordszene auf der Bühne eines Münchner Kellertheaters, der anschließenden Flucht im Bühnenoutfit und einer Art „Erscheinung“ in der Metzgerzeile, die sie nach Altötting treibt. Dort hinterlässt sie wundersame Spuren: die Schwarze Madonna trägt plötzlich eine blutverschmierte Glitzerbluse, die Skulptur von Papst Benedikt ein rot besudeltes Plastikschild. Skandal!

Mit stets überraschenden Wendungen fesselt sie ihr Publikum, erzählt, singt und spielt mit großer Lust und gibt dabei alles. Als selbsternannte Dialektbewahrerin frönt sie in einem schrägen „Seefetzen-Medley“ dem Seemanns-Jargon, verbündet sich mit einer italienischen Kassiererin im Discounter, die aus guten Gründen kein korrektes Deutsch sprechen mag, und zelebriert mit den Zuschauern nach Herzenslust das fast vergessene Sudetendeutsch ihrer Großeltern.

„Ihr verschmitzter Witz entsteht (...) wenn die durchaus spektakulären Episoden auf kuriose Weise zusammenfinden“ (Abendzeitung)